

DGU e.V. | Martin-Buber-Str. 10 | 14163 Berlin

Herrn
Jens Spahn
Bundesgesundheitsminister
Bundesministerium für Gesundheit
11055 Berlin

Deutsche Gesellschaft für Urologie e.V.
Der Vorstand

Telefon Berlin +49(0)30 8870833-0
Telefon Düsseldorf +49(0)211 516096-0

Berlin, den 21.01.2021

Fehlende Fortschritte in der Männergesundheit – PSA-Wert weiterhin nicht Bestandteil der gesetzlichen Krebsfrüherkennung bei Männern

Sehr geehrter Herr Minister Spahn,

der G-BA hat in seiner Sitzung im Dezember 2020 mit knapper Mehrheit gegen den Antrag der Patientenvertreter entschieden, dass die Bestimmung des Prostata-spezifischen Antigens (PSA) zukünftig Teil der gesetzlichen Prostatakrebs-Früherkennung wird.

Als Fachgesellschaft bedauern wir diese Entscheidung. Sie führt dazu, dass Männern im Unterschied von Frauen kein gefördertes Früherkennungsprogramm zum häufigsten geschlechtsspezifischen Tumor angeboten wird. Darauf mussten wir auch im Rahmen einer Presserklärung hinweisen. Es sei in diesem Zusammenhang erwähnt, dass auch auf europäischer Ebene starke Bestrebungen bestehen, der Früherkennung von Prostatakrebs einen wichtigen Stellenwert im Europäischen Krebsplan zuzuordnen (s. Anlagen).

Der erste Baustein einer risikoadaptierten individualisierten Früherkennung ist – wie in der Literatur seit Jahrzehnten belegt – eine einfache Bestimmung des PSA im Blut nach leitliniengerechter Aufklärung. „Screening“ – eine systematische, rein altersbezogene Reihenuntersuchung – befürworten wir hingegen natürlich nicht.

Wir bitten Sie, Herr Minister, in Ihrer Funktion als Bundesgesundheitsminister, dem von Ihnen artikulierten Verbesserungsbedarf der bislang vernachlässigten Männergesundheit Rechnung zu tragen und – wie auf Europäischer Ebene – das Thema Früherkennung des häufigsten Tumors des Mannes entsprechend zu priorisieren.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir zeitnah die Möglichkeit bekämen, Ihnen unsere Position persönlich darzulegen. Viele Organisationen bundesweit wünschen sich, dass dem Prostatakrebs, an dem pro Jahr in Deutschland 60.000 Männer erkranken und 12.000 Patienten versterben, zukünftig mehr öffentliche Aufmerksamkeit und Unterstützung geschenkt wird.

Mit freundlichen Grüßen


Prof. Dr. Maurice Stephan Michel
Generalsekretär


Prof. Dr. Arnulf Stenzl
Präsident

Anlagen

1. Van Poppel H et al; Early Detection of Prostate Cancer in 2020 and Beyond: Facts and Recommendations for the European Union and the European Commission, Eur Urol 2020
2. Stellungnahme European Cancer Organisation (ECCO)